



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Teschen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Teschen.

Teschchen oder Tessin ist eine von den ältesten Städten in Ober-Schlesien / zwischen denen Wassern Weichsel und Elbe gelegen. Hat starke und veste Thore / auch dicke Mauern. Ligt gegen dem Dorff Wunzen in der Höhe / aber die lange Gasse gegen dem Schloß zu / ligt in einem Thal. Von Kirchen ist sonderlich die im Prediger-Kloster zu sehen / so schön / hoch / leicht und groß ist / und in welcher die Herzogen von Teschen ihre Grufft und Erb-Begräbniß haben. Neben dieser ist die Stadt-Kirche / darinn man Böhmisch prediget. Die Fürstliche Residenz und Burg ligt auf einem ziemlich-hohen Berg / und ist wol befestiget / auch mit schönen Zimmern wol versehen. In der Stadt hats auch noch ein feines Rathhaus / hart am obgedachtem Prediger-Kloster am Markt stehen / welcher Markt ein ziemlich-grosser und weiter Platz / auch mit einem schönen grossen und mit Kupfer bedeckten Köhrkasten gezieret ist. Die Häuser sind von Steinen hoch aufgeföhret. Man brauet da Gersten- und Weizen-Bier. Die Stadt ist sonderlich berühmt wegen der feinen Jahrmärkte / wie auch wegen der schönen Büchsen-Röhren / so allda geschmiedet werden. Anno 1475. den 5. April / in das obgedachte Fürstl. Schloß mehrentheils abgebrandt. A. 1645. haben die Schwedischen das Schloß denen Kaiserlichen / und diese das folgende Jahr den 21. April jenen solches wieder mit Acco. d. abgenommen.

Tetnang.